

Bäretswiler Sport macht Furore in Südafrika

BÄRETSWIL Dank Marcel und Rahel Straub wird Street Racket im berühmtesten Gefängnis von Südafrika gespielt. Seit Januar ist der Bäretswiler mit seiner Familie vor Ort. Zu Hause wird er derweil von Fussballlegende Marco van Basten unterstützt.

Es war Anfang Februar im Pollsmoor Prison, dem berühmtesten Hochsicherheitsgefängnis Südafrikas. Marcel Straubs Herz schlug schnell, als ihn ein Gefängniswärter zusammen mit fünf Aufsehern durch die Türen schleuste, hinter denen in den 1980er Jahren auch Nelson Mandela inhaftiert war. «Ich kam mir vor wie im Film», erzählt der Bäretswiler. «Ich war sehr nervös und dachte an meine Familie, die ein paar Kilometer weiter weg weilte.» In einem Innenhof stand er schliesslich einer Gruppe von 30 Häftlingen gegenüber, denen er in der Folge erklärte, wie Street Racket gespielt wird – die Sportart, die er vor zwei Jahren erfunden hatte und die von Bäretswil aus die ganze Welt erobern soll.

Im Hochsicherheitsgefängnis von Kapstadt sprang der Funke schnell über. Mit ein paar Kreidestrichen hatte Straub den Innenhof in einen Sportplatz verwandelt. «Schon nach ein paar Minuten war meine Nervosität wie weggeblasen. Die Stimmung war gut, alle lachten, alle waren begeistert. Sogar die Wärter spielten mit», sagt Straub. «Und Tage später teilte mir der Direktor mit, dass ich mir nicht vorstellen könne, was ich mit meinem Besuch ausgelöst hatte.» Der Direktor habe ihm versichert, dass man auf allen Spazierhöfen der Haftanstalt, in denen es keine Netze, Stangen und Ähnliches geben darf, permanente Felder aufmalen und die hölzernen Schläger künftig in der Holzwerkstatt im Gefängnis herstellen wolle.

Den Winter besser nutzen

Schon seit zwei Monaten weilen der 43-jährige Straub und seine Frau mit ihren vier Kindern in Kapstadt und Umgebung, um die südafrikanische Bevölkerung für die Sportart zu begeistern. Leute mit Street Racket zu bewegen und zusammenzubringen, lautet die sportliche Mission. Die achtjährige Tochter, das älteste Kind, hat dafür ein Schuldenschein bekommen, der fünfjährige Sohn eines für den Kindergarten. «Es gefällt uns allen gut hier. Die Dreijährige bestellt im Restaurant ihr Essen schon auf Englisch. Ob schon wir ab und zu surfen gehen, sind wir hier nicht in den Ferien. Rahel und ich schlafen wenig und arbeiten viel», sagt Straub.

Vor genau einem Jahr hat der ehemalige Squash-Nationalspieler seine Stelle beim Zürcher



Seit zwei Monaten in Südafrika: Marcel Straub erklärt Schülern die Regeln von Street Racket, das von Bäretswil aus die ganze Welt erobern soll.

Foto: Margrit Schwendimann, Lucky Point

«Die Stimmung war gut, alle lachten, alle waren begeistert. Sogar die Wärter spielten mit.»

Marcel Straub

hat. «Wir wollten den Winter, in dem in der Schweiz diesbezüglich nicht so viel läuft, auf diese Weise nutzen», sagt Straub. Die Zeit in Südafrika sei für ihre berufliche Zukunft enorm wichtig.

Die Reise finanziert sich die Familie aus dem eigenen Sack. Ein «kleiner Unkostenbeitrag» komme durch Schulungen und Workshops zusammen, die man in den letzten Wochen an mehreren Schulen, in den sozialen Zentren zweier grosser Armenviertel und bei Organisationen geben konnte. «Aber oft machen wir das auch gratis», so Straub. Einer mittellosen Gesellschaft die Möglichkeit zu geben, sportlich aktiv zu sein und dabei Spass zu haben, sei Teil ihres Konzepts.

Umso glücklicher sind die Bäretswiler darum, dass ein Treffen mit Regierungsvertretern vielversprechend verlaufen ist:

«Man hat vor, 60 Leute zu Street-Racket-Instruktoren auszubilden», sagt Straub. «Das wäre für uns grossartig.» Seine Frau und er haben das in den vergangenen Wochen bereits mit etwa 15 Leuten gemacht, 40 weitere, unter ihnen Lehrer und Sozialarbeiter, habe man so geschult, dass sie ihr Street-Racket-Wissen wieder an andere weitergeben können.

40 auf einem Tennisplatz

Unterstützt wurde das Paar in Kapstadt vom Tennis Development Centre Capetown, das eng verknüpft ist mit dem Tennisverband, und sich von der Zusammenarbeit auch Impulse für den Racket-Sport im Allgemeinen erhofft. Zwar ist es einer der grössten Vorteile von Street Racket, dass sich jeder harte Boden als Sportplatz eignet und dass die Sportart von jedermann gespielt

«Die Zeit in Südafrika ist für unsere berufliche Zukunft enorm wichtig.»

Marcel Straub

werden kann, weil sie so einfach ist. Dass aber Tennisplätze in Südafrika weit verbreitet sind, kommt Street Racket dennoch zugute. «Während beim Tennis nur zwei oder vier Spieler auf einem Platz stehen, reicht dasselbe Feld beim Street Racket für bis zu 40 Leute», sagt Straub.

Für seine Familie heisst es in den nächsten Stunden, Koffer zu packen und Abschied zu nehmen von Südafrika. In den letzten Tagen haben die Bäretswiler noch Mama Rosie besucht, die sich mit ihrem Hilfswerk in einem Township um 5000 kranke und verlassene Kinder kümmert, unter ihnen auch viele Aids-Waisen. «Es war wunderbar zu sehen, wie viel Spass die Kinder bei den Aktivitäten hatten. Und das trotz ihrer schwierigen Situation im Township», so Straub.

Auch das Erlebnis im Hochsicherheitsgefängnis von Kapstadt wird Straub als ganz besondere Erfahrung mit nach Hause nehmen. Er sieht die Stunden dort im Nachhinein als Schlüsselmoment. Dass es gelang, den Insassen sofortige Erfolgserlebnisse zu bescheren, ihre Aggressionen abzubauen und die Atmosphäre im Gefängnis zu verbessern, freut ihn am allermeisten.

Patrizia Legnini

Weitere Infos über Street Racket allgemein, über Schnupperkurse und Unterstützungsmöglichkeiten unter www.streetracket.net

PROMINENTE UNTERSTÜTZUNG

Marco van Basten lässt Fifa-Kontakte spielen

Wenn es nach Marcel Straub geht, soll Street Racket dereinst die ganze Welt erobern. In seinen Bemühungen, die Sportart bekannt zu machen, wird der Bäretswiler seit Kurzem von prominenter Seite unterstützt: Fussballlegende Marco van Basten spielt mit Straub im Squash Club von GC, ist bei der Fifa für die Sportentwicklung zuständig

und lässt für Straub seine Kontakte spielen. «Die Fifa führt im Fussballbereich viele niederschwellige Projekte durch, die zu unserem passen würden», sagt Straub. Er ist davon überzeugt, dass Street Racket das Fussballtraining ergänzen könnte. «Marco und ich sassen also drei Stunden zusammen und loteten dabei ein bisschen das Potenzial

von Street Racket aus», erzählt Straub. In der Folge habe der ehemalige Fussballspieler und Nationaltrainer der Niederlande ihn mit internationalen Sportfunktionären bekannt gemacht. «Das ist natürlich grossartig für uns. Es eröffnet uns viele Möglichkeiten, eine weltweite Street-Racket-Bewegung zu starten», so Straub. ple

ANZEIGE



Relaxliege
Lobos Textilene
schwarz,
Gestell Metall
alufarben

99.-

Wickersofa

Longo Kunststoffgeflecht schwarz, Kissen Stoff beige, Gestell Metall, inkl. Schutzhülle, 140 x 76 x 95 cm, Liegefläche 124 x 184 cm

498.-

Wickerflasche

Ribeira Kunststoffgeflecht grau, Kissen Stoff beige, Gestell Aluminium, Sessel: Ø 70 cm, Höhe 67 cm, Beistelltisch mit Glasplatte: Ø 50 cm, Höhe 42 cm

298.-

Auch online erhältlich. ottos.ch

Auch online erhältlich. ottos.ch

Auch online erhältlich. ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig.

ottos.ch